

TENNIS ELTERN

**Den Menschen
hinter dem Spieler sehen.**

Long Arnold

**DIPL. TENNISLEHRER
WETTKAMPFTRAINER B**

TEL. 079 325 41 21
LONG.ARNOLD@BLUEWIN.CH

WWW.LONGARNOLD.CH

Ein Brief an die Eltern.

Wenn Sie dies lesen, dann wahrscheinlich, weil Ihnen die Entwicklung Ihres Kindes, sein Potenzial und seine Zukunft am Herzen liegen.

Sie schätzen Einsatz, Disziplin und persönliches Wachstum. Vielleicht treiben Sie auch Sorgen um – etwa hinsichtlich der Leistung, der Motivation oder der Frage, ob Sie genug tun oder alles richtig machen.

Tennis ist ein anspruchsvoller Sport. Er verlangt Präzision, Widerstandskraft, Geduld und Mut. Zudem erfordert er emotionale Ausdauer – oft mehr, als wir uns offen eingestehen. Während wir damit beschäftigt sind, Ballgeschwindigkeiten, Ranglistenplatzierungen und Sieg-Niederlage Bilanzen zu erfassen, führen viele junge Spieler auf ganz andere Weise Buch. Sie stellen sich im Stillen Fragen, die nur selten Eingang in Trainingspläne finden:

Gehöre ich hierher?

Werde ich wertgeschätzt, auch wenn ich zu kämpfen habe?

Kann ich offen darüber sprechen, wie ich mich fühle?

Ist es sicher, vor euch zu scheitern?

Diese Fragen lenken nicht von der Entwicklung ab. Sie sind ein Teil davon. Kinder und Jugendliche bringen grundlegende menschliche Bedürfnisse mit zum Tennis: gesehen und gehört zu werden, Anerkennung zu erfahren und sich emotional sicher zu fühlen.

Wenn diese Bedürfnisse erfüllt werden, beschleunigt sich das Lernen. Werden sie ignoriert, mag die Leistung zwar noch eine Zeit lang anhalten, doch das Selbstvertrauen und die Verbundenheit schwinden.

Ich spreche mich nicht gegen Disziplin, Standards oder Ehrgeiz aus. Ich plädiere für etwas Tiefergehendes. Ich möchte Eltern dazu einladen, nicht nur darauf zu achten, was ihr Kind erreicht, sondern auch darauf, wie es den Weg dorthin erlebt.

Viele Spieler kämpfen im Stillen – mit Selbstzweifeln, emotionaler Überforderung, Einsamkeit und der Angst, die Menschen zu enttäuschen, auf die sie am meisten angewiesen sind. Oft fehlen ihnen die Worte, um diese Nöte auszudrücken, und sie sind darauf angewiesen, dass die Erwachsenen in ihrem Umfeld es bemerken.

Es geht darum, menschlicher zu sein. Kinder brauchen keine perfekten Trainer oder Eltern. Sie brauchen ausgeglichene Erwachsene, die bereit sind, zuzuhören, Dinge wiedergutzumachen, Grenzen ohne Demütigung zu setzen und ehrliche Gespräche zu führen – selbst wenn diese unangenehm sind.

Das größte Geschenk, das Sie einem jungen Sportler machen können, ist nicht ständiges Lob oder unerbittlicher Druck. Es ist die Gewissheit, dass sein Wert nicht verloren geht, wenn es verliert, Schwierigkeiten hat oder sich verändert.

Irgendwann wird jede Trainer- oder Eltern-Kind-Beziehung vor Herausforderungen, Enttäuschungen oder Umbrüchen stehen. Wie mit diesen Momenten umgegangen wird, ist weitaus wichtiger als die Trophäen, die man auf dem Weg dorthin sammelt. Ich möchte sie einladen, innezuhalten, um den Menschen hinter der Leistung zu sehen; nicht nur anzuleiten, sondern auch zu begleiten; und sich daran zu erinnern, dass die Wirkung Ihrer Präsenz weit länger anhalten kann als jedes Ergebnis.

Danke, dass Sie sich sorgen. Danke, dass Sie sich Ihre Neugier bewahren. Danke, dass Sie sich entscheiden, gemeinsam mit ihren Kindern, die Sie begleiten, zu wachsen.

Long Arnold
Schlusswort
Buch Match of Life



September 2026

TENNIS IST MEIN SPORT

In meinem Blog teile ich, was ich in jahrzehntelanger Arbeit mit Spielern aller Altersklassen und Leistungsstufen gelernt habe. Sie finden Beiträge zu Technik, mentaler Stärke, persönlichem Wachstum und den tieferen Werten, die uns Tennis vermittelt.

Tennis Know-How

www.longarnold.ch/blog

